

Basil Kerski / Andrzej Stanisław Kowalczyk (Hrsg.)

Ein ukrainischer Kosmopolit mit Berliner Adresse

Gespräche mit Bohdan Osadczuk (Alexander Korab)

Aus dem Polnischen von Agnieszka Grzybkowska

Redaktionelle Mitarbeit:
Krzysztof Zastawny

fibre

INHALTSVERZEICHNIS

„FÜRSPRECHER DER POLNISCH-UKRAINISCHEN VERSÖHNUNG“

Aleksander Kwaśniewski, Präsident der Republik Polen, über Bohdan Osadczuk 9

I.

KINDHEIT UND JUGEND VOR DEM KRIEG

Kolomea. Faszination für das Huzulenland. Eltern. Kindheit in der Region von Kielce . . 11

II.

DEUTSCHE BESATZUNG IN POLEN

Kriegsausbruch. Abitur im Jahre 1940 in Krakau. Das Ukrainische Zentralkomitee in Krakau. „Krakiwski Wisti“. Das Sozialkomitee in Chełm. Die Ukrainische National-Demokratische Union. Die polnisch-ukrainischen Beziehungen zu Beginn des Zweiten Weltkriegs. Die Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN). Die Fraktionen von Bandera und Melnyk. 27

III.

POLNISCH-UKRAINISCHE BEZIEHUNGEN

Grundsätzliche Bemerkungen zu den polnisch-ukrainischen Beziehungen in der Zeit der Zweiten Polnischen Republik (1919-1939), des Zweiten Weltkriegs und in der Volksrepublik Polen. Das Engagement der ukrainischen Emigration zugunsten der Versöhnung mit Polen. 41

IV.

IM BERLIN DES DRITTEN REICHES

Studium an der Berliner Universität. Ukrainer in Berlin. Die Politik des Dritten Reiches gegenüber den Ukrainern. Die letzten Monate des Reiches. Nach der Kapitulation. 57

V.

IM NACHKRIEGSBERLIN

Die Sowjetische Armee in Deutschland. Arbeit in der Polnischen Militärmission in Berlin bis 1949. 81

VI.	
„DER BERLINER“	
Journalistische Arbeit für deutsche und Schweizer Zeitungen. Kongress für kulturelle Freiheit in Berlin 1950. Zusammenarbeit mit der Pariser „Kultura“. Jerzy Giedroyc. Jerzy Stempowski. Professur an der Freien Universität Berlin. Freundschaft mit Wiktor Woroszyński. Reisen in das kommunistische China und Titos Jugoslawien. Kontakte mit Willy Brandt und Herbert Wehner	93
VII.	
DIE UKRAINISCHE EMIGRATION	
Nachkriegsschicksale ukrainischer Emigranten in Europa. Die wichtigsten politischen Strömungen der ukrainischen Emigration. Die ukrainische Exilregierung. Die Ukrainische Freie Universität in München. Bewaffnete Teilnahme der Ukrainer auf deutscher Seite während des Zweiten Weltkriegs. Ukrainische Emigration in England und Nordamerika. Ukrainisches Zentrum in Harvard. Reisen in die USA. Kontakte zwischen der polnischen und der ukrainischen Emigration. Borys Lewyzyj. „Widnowa“. Ukrainisch-jüdische Beziehungen.	117
VIII.	
IN BERLIN NACH DEM MAUERBAU	
Witold Gombrowicz in Berlin. Leben in West-Berlin nach dem Mauerbau. Kontakte mit Polen vor 1989. Marek Hłasko.	143
IX.	
DIE NEUE UKRAINE	
Geburtszeugnis der unabhängigen Ukraine. Ukrainische Bewegung für die Perestroika. Wjatscheslaw Tschernowil. Misslungene Versuche zur Erlangung der Unabhängigkeit in der Zeit vom 17. bis zum 20. Jahrhundert. Das Verhältnis Westeuropas zur unabhängigen Ukraine. Ukrainisch-russische Beziehungen. Neue Nachbarn. Reisen durch die unabhängige Ukraine. Zusammenarbeit mit der ukrainischen Presse. Engagement für die Zusammenarbeit der Ukraine mit Polen. Beziehungen der Ukraine zur NATO und zur Europäischen Union. Entwicklung der polnisch-ukrainischen Beziehungen. Politische und wirtschaftliche Krise der Ukraine.	151

X.	
EPILOG	177
Basil Kerski	
EIN UKRAINISCHER KOSMOPOLIT MIT BERLINER ADRESSE. Über Bohdan Osadczuk (Alexander Korab)	187
FOTOS	199
ANHANG	
DER LANGE WEG DER UKRAINE IN DIE UNABHÄNGIGKEIT	207
POLEN – UKRAINE: KLEINES HISTORISCHES LEXIKON	209
ZEITTADEL ZUR GESCHICHTE DER UKRAINE (1917-2004)	213
KURZBIOGRAPHIEN	223